

Standortbasierte Dienste für den öffentlichen Bereich

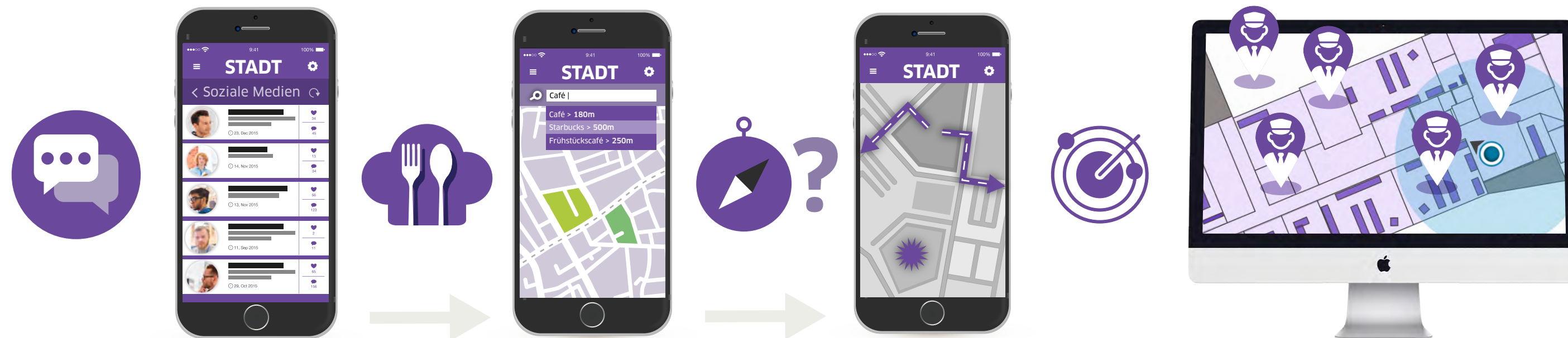


1 • Ein Besucher betritt das Museum und startet die Smart-City-App. Sein Standort wird auf einer Karte angezeigt.

2 • Eine Person teilt ihre angegebene ID mit den Gruppenmitgliedern, um zu wissen, wo diese sich befinden.

3 • Risikogruppen, z. B. Kinder oder Ältere, können bestimmte Geotags zugewiesen werden. Damit werden "Geofencing"-Meldungen ausgelöst, sobald diese Gruppen sich außerhalb eines festgelegten Umfelds bewegen.

4 • Die App bietet eine Karte der Ausstellungsstücke. Zu ausgewählten wichtigen Ausstellungsstücken gibt es Beschreibungen und Informationen zu Wartezeiten.



5 • Besucher können ihre Eindrücke aufnehmen und auf die Social-Media-Plattform des Veranstaltungsorts hochladen, um sie mit anderen Besuchern zu teilen.

6 • Klicken Sie auf „POI“ (Point of Interest). Sie erhalten umgehend Wegbeschreibungen zu Toiletten, Souvenirläden oder Restaurants.

7 • Bei einem Notfall werden App-Nutzer informiert und der schnellste Fluchtweg wird auf der Karte angezeigt.

8 • Sicherheitsdienste des Gebäudes können einen Tracker verwenden, um Securitymitarbeiter schnell zu orten und zu instruieren, damit sichergestellt werden kann, dass das Gebäude vollständig evakuiert wird.